Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort Ritter Schorsch: Abschied vom Alten Apropos Sport: Die lachenden Dritten des «Schuhkrieges» 9 Bruno Knobel: «Geistige Elite» oder Die harte Schule des Lateins 14 Hans Moser: 20 Ein Cartoonist im Clinch René Regenass Der schwebende «Auch die bittersten Pillen bringen der chemischen Industrie Geld» und andere landläufige Sprüche im «Narrenkarren» Erwin A. Sautter: Parlament der ein-Sager 27 Telespalter: Die moderne Volksseuche 29 «Demoskopie» Ilse Frank: Schwarze Magie 38 Hans Jenny: Neues aus dem «Curiositäten-Cabinett» 47 Themen im Bild Horsts Wochenchronik Augustin: Der Schneemann im Spiegel der Kunst Jürg Furrer: Der biologische 17 René Gilsi: Guter Onkel Reagan spendet weiter 21 René Fehr: Idyllische Zweisamkeit 26 Werner Büchi: Objektives helvetisches Fernsehen 33 Werner Catrina: Der Benzinpreis sinkt weiter

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Starmannequin zum ierten Schriftsteller: gefeierten «Aber natürlich kenne ich Ihren 600 Seiten schweren Bestseller. Den habe ich doch in der Mannequinschule fürs Gleichgewichtstraining auf dem Kopf getragen.»

Mutter: «Isch doch Quatsch, de ganz Tag a der Uni schtudiere. Los, chasch mers glaube: dMane händ lieber tummi Fraue.»

Tochter: «Jo, früehner, zu diinere

otelconcierge zum Scheich: Sorry, aber ein Bett für zweiundzwanzig Personen haben wir nicht.»

rei Piloten fachsimpeln übers Landen. Der USA-Pilot: «Ganz eifach, Fänschter uuf, Arm useschtrecke, Freiheitsstatue aalange, Arm ie, lande.»

Der Franzosenpilot: «Gnau gliich: Arm use, Eiffelturm aalange, Arm ie, lande.»

Der italienische Pilot: «Also bi mir: Fänschter uuf, Arm use, Arm ie, Armbanduhr ewägg: Neapel, lande.»

assende Bezeichnung für gewisse Autobahnen an Wochenenden und bei Ferienbeginn oder Ferienende: Stautobahn.

er Gast mault: «Fleisch-brüeh säged Sie däm? Ich mach di grööscht Wett, das de Tuume vo de Serviertochter seinzig Fleisch isch, wos je i däre Suppe ghaa hät.»

ststaat. Ein Mann spuckt auf die Strasse. Tritt ein Polizist herzu und sagt: «Politisieren auf der Strasse ist nicht gestattet.»

n einer Betriebskantine auf Wandtäfelchen gelesen:
«Sollten Sie Mühe haben, die Kantine
nach der Pause zu verlassen, telefonieren Sie ungeniert dem P ren Sie ungeniert dem Personalchef! Sänfte kommt unverzüglich.»

Und: «Bleiben Sie ruhig sitzen - Kollegen arbeiten für Sie!»

Ferner: «Zugegeben – unsere Kantine ist schön, der Kaffee gut ... aber werden Sie nicht irgendwo vermisst?»

efinition: Armut = Zustand ehrlicher Leute nach Bezahlung sämtlicher Steuern.

atient zum Arzt, der ihm Mässigkeit predigt: «Herr Tokter, dRezession isch tifiger als Sie. Ales, was Sie mir wänd verbüüte, chan ich mir scho sit zwei Johr nüme leischte.»

DAS SPRICHWORT:

Eine Fistel macht noch keine Stimme.



Nebelspalter

Capra: Null-Lösung kommt nicht in Frage!

Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/414341

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

36

42

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa *: 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

6 Monate Fr. 57. Abonnementspreise Übersee *: 6 Monate Fr. 65.— 12 Monate Fr. 120.— *Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66